

Vor Staunen ganz still

Eigentümerreise nach China

Unvergessliche Eindrücke haben die Teilnehmer der Reise mit der Volksbank Eichsfeld-Northeim eG aus China mit nach Hause gebracht. 24 Reisende lernten im September Städte mit rasant wachsender Wirtschaft, alte Kulturstätten und landschaftliche Schönheiten kennen. Begleitet wurde die Reisegruppe von dem Vorstandsvorsitzenden Ludolf Fromme und seiner Frau Reta.

Die Teilnehmer Willi und Elke Kruse berichten über ihre Erlebnisse: Gleich nach unserer Ankunft in Peking besuchten wir den eindrucksvollen Sommerpalast, den Kaiserin Cii einst erbauen ließ. Und in Pekings größtem Tempelkloster, dem Lama-Tempel, entwickelte sich angesichts eines mächtigen Buddhas, der eine Dankesspende des 7. Dalai Lama an den Kaiser war, sogar ein Gespräch über Tibet mit unserem Reiseleiter.

Größte Überraschung der Reise war die Ankündigung eines Besuchs bei den Paralympics,

und ein Ausflug an die berühmte Chinesische Mauer. Unseren Peking-Aufenthalt beendeten wir schließlich mit einem „Peking-Ente“-Essen.

Am nächsten Morgen flogen wir in die Stadt Xian, die, in der Provinz Shanxi gelegen, auch Ausgang der Seidenstraße war. Nach Chinas größter Stelenansammlung, zu der auch der Schriften-Kanon des Konfuzius gehört, ging es zu der größten Attraktion der Reise: Die berühmte Terrakotta-Armee, die erst 1974 bei Brunnenbohrungen wiederentdeckt wurde. Von den 8.000 lebensgroßen Krieger, die die kaiserliche Ruhestätte bewachen, sind mittlerweile 2.000 Krieger restauriert.

Nach einem gut schmeckenden und lustigen Maultaschenbankett flogen wir tags darauf nach Guilin, eine Stadt gelegen in außergewöhnlichen Landschaften zwischen Karstkegelbergen, Seen und Höhlen. Per Schiff ging es dann auf dem Li-Fluss nach Yanshou. Hier verbrachten wir eine gute Zeit in der „Hallo-Straße“.

Und bei einem Markthallenbesuch wurden uns exotisch-unbekanntes Gemüse, aber auch Schlangen und Hühner angeboten.

Wir wanderten durch das Dorf und konnten in einem Familienbetrieb die Herstellung von Fächern anschauen. Wir spazierten durch Reis- und Gemüsefelder und lauschten unserem Reiseleiter, der uns

anschaulich über Landverteilung, Anbau und die „Landflucht“ junger Leute berichtete.

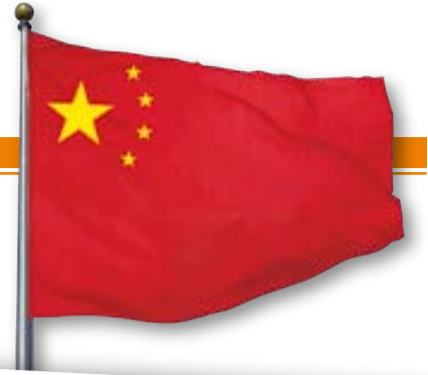
Danach war Shanghai für fünf Tage unser Ziel, eine Metropole, die in den Himmel wächst: Hochhausgebirge soweit das Auge sieht, zerschnitten von Schnellstraßen auf Beton-Stelzen. Hell auf begeistert waren wir, als wir auf den 88-stöckigen Jin-Mao-Tower fuhren und die beleuchtete Skyline der Stadt sahen.

Am nächsten Tag gingen wir an der Uferpromenade des Huangpu-Flusses spazieren, wo alte internationale Handels- und Bankhäuser residieren. Einige von uns schlenderten durch die lebhaftes Nankingstraße, andere unternah-

men eine Schifffahrt auf dem Huangpu und bestaunten die Skyline vom Wasser aus. Ein Besuch im Jade-Buddha-Tempel und der Altstadt mit ihren bekannten Yu-Gärten waren weitere Attraktionen in Shanghai.

Mit dem Bus ging es am nächsten Tag in die am Kaiserkanal gelegene Stadt Suzhou, die für ihre architektonisch außergewöhnlich gestalteten Gärten bekannt ist. Dort besichtigten wir auch eine Seidenspinnerei. Das Wasserdorf Whouzen, in dem heute noch etwa 1000 Menschen leben, die die Traditionen alter Handwerkskunst pflegen, bildete den Abschluss unseres Schanghai-Aufenthaltes.

Die Fahrt mit dem Transrapid zum Flughafen war das letzte Highlight unserer Reise. Bei einer Beschleunigung von Null auf 300 km/h in drei Minuten waren wir vor Staunen ganz still geworden.



Himmelstempel



Die 24 Teilnehmer der Eigentümerreise nach China

den die Volksbank Eichsfeld-Northeim eG organisierte. Wir erlebten die 200-Meter-Endläufe in verschiedenen Handicaps, Diskuswerfen und Kugelstoßen sowie die Medaillenverleihung im Vogelneest. Ein anschließender Empfang mit einem chinesischen Buffet krönte die Einladung der Firma Otto Bock aus Duderstadt. Dieser Tag wird uns allen unvergesslich bleiben.

Auf dem Programm stand ein Besuch der Verbotenen Stadt. Der Platz des Himmlischen Friedens war hingegen leider gerade wegen der Abschlussfeierlichkeiten der Paralympics gesperrt. Eine Fahrt führte uns zu den gewaltigen Grabanlagen von 13 Kaisern der Ming-Dynastie

„Impulse“-Veranstaltung

Depot-Check

„Impulse“-Veranstaltung

Das Thema „Der regelmäßige Depot-Check“ hat im Mittelpunkt der vergangenen „Impulse“-Veranstaltung der Volksbank Eichsfeld-Northeim eG gestanden. Als Referent geladen war Jürgen Hoppe, Bereich invest solutions der Schufa Holding AG. Zirka 200 Gäste nahmen an der Veranstaltung im Seeburger Restaurant Graf Isang teil.

An praktischen Beispielen stellte der Referent im Rahmen zweier Vorträge sehr anschaulich Depotbewegungen auf Grundlage der nobelpreisgekrönten Portfolio-Theorie des Wirtschaftswissenschaftlers Prof. Dr. Harry M. Markowitz vor. Diese beweist, dass durch eine optimale Risikostreuung im Depot deutlich höhere Renditen bei geringerem Risiko erzielt werden können.



Referent Jürgen Hoppe

Hoppe erläuterte das Vorgehen eines professionellen Wertpapier-Depot-Checks, das nach Markowitz einer systematischen Optimierung in drei Schritten unterliegt: So folgt einer Analyse und Bewertung des Chance-Risiko-Profiles die Untersuchung, welche Umschichtungen zu einer Verbesserung des Depots führen können. In einem dritten Schritt geht es dann

um die Umsetzung der Anlageempfehlung.

Dem Vortrag schloss sich ein Auftritt des Göttinger Kabarettisten Glenn Wallbaum an. Mit Klavierbegleitung präsentierte Wallbaum den begeisterten Gästen Texte aus dem Berliner Kabarett und dem Wiener Kabarett. Mit einem Fingerfood-Buffer und interessanten Gesprächen endete die Veranstaltung.

IMMOBILIEN · Burkhard Gärtner · 0 55 27- 84 51 75 50



Einfamilienhaus mit Garage

Standort: Rasenweg 25, 37351 Dingelstädt

Lagebeschreibung: in ruhiger Stadtrandlage

Wohnfläche: ca. 110 m²

Grundstück: 500 m²

Baujahr: 1983

Zimmeranzahl: 4

Heizung: Gaszentralheizung mit WW-Versorgung

Objektbeschreibung: voll unterkellertes und teilsaniertes Wohnhaus mit Garten

Ausstattung: solide gebautes Wohnhaus, bauzeittypische Ausstattung in 1990/2002 und 2007 saniert und modernisiert, Kunststofffenster mit Isoverglasung, Fliesen- und Laminatbelag, teilw. neue Holztüren, Balkon mit Treppe in den Garten, neue Innentreppe, teilw. neue Wasser- und Abwasserleitungen, 2007 neues Dach mit Wärmeisolierung, Gewächshaus, kurzfristig frei

Aufteilung: KG: sep. Eingang, 2 sanierte Kellerräume mit WB/WC (gewerbl. genutzt) ca. 30 m²
EG: Windfang, Flur, Wohn-Esszimmer, Küche, Bad, ca. 55 m²
DG: Flur, 3 Zimmer, Bad, ca. 55 m²

Gesamtpreis: 89.000 Euro



Ein- bis Zweifamilienhaus mit Gewerbehalle

Standort: Nelkenweg 14, 37115 Duderstadt-Nesselröden

Lagebeschreibung: in ruhiger Ortsrandlage

Wohnfläche: ca. 155 m²

Grundstück: 802 m²

Nutzfläche: ca. 145 m² (Gewerbehalle)

Baujahr: 1968

Zimmeranzahl: 6

Heizung: Ölzentralheizung, Kaminofenanschluss

Objektbeschreibung: solide gebautes und voll unterkellertes Wohnhaus mit Gewerbehalle (z.Zt. als Lagerhalle genutzt)

Ausstattung: bauzeittypische und modernisierte Ausstattung, Harzer Dach, Außenwärmisolation mit neuem Mineralputz, Kunststofffenster/Rollläden in 1996 erneuert, Parkett + PVC-Böden, 2 Balkone, Garage und Gewerbehalle im Hinterhof, Garten mit Teichanlage, nach Vereinbarung frei

Aufteilung: KG: Waschküche/Dusche/WC, Hobbyraum, Vorratsräume, Heizung
EG: Windfang, Flur, 2 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, ca. 70m²
OG: Flur, 3 Zimmer, Abstellraum, WC/WB, Balkon, ca. 70m²
DG: ausgeb. Zimmer, ca. 15m²

Gesamtpreis: 95.000 Euro



Einfamilienhaus mit Carport

Standort: Alleeweg 10, 37154 Northeim-Imbshausen

Lagebeschreibung: in ruhiger Ortsrandlage mit unverbaubarem Fernblick

Wohnfläche: ca. 172 m²

Grundstück: 1.144 m²

Baujahr: 1972

Zimmeranzahl: 7

Heizung: Ölzentralheizung, neuer Kachelofen

Objektbeschreibung: voll unterkellertes Zenker-Fertighaus mit Erweiterungsanbau (ca. 30 m²) aus 1983

Ausstattung: bauzeittypische und modernisierte Ausstattung, halbseitig neu gedecktes Dach, neue Dachfenster, Kunststofffenster/Rollläden, neu geschliffene Parkettböden, Carport mit Satteldach, Gartenhaus, Gartenteich, Gewächshaus, Garten mit altem Baumbestand, Terrasse/Markise, Regenwasserzisterne, kurzfristig freierwerbend

Aufteilung: EG: Flur, 3 Zimmer, Küche, Bad + gr. Zimmer (Anbau) Wfl. ca. 116 m²
DG: Flur, 3 Zimmer, Küche, Bad, Wfl. ca. 56 m²

Gesamtpreis: 130.000 Euro



Fachwerkhaus mit Nebengebäude

Standort: Oberdorfstr. 1, 37191 Katlenburg-Lindau OT Wachenhausen

Lagebeschreibung: in guter, zentrumsnaher Wohnlage

Wohnfläche: ca. 224 m²

Grundstück: 518 m²

Baujahr: um 1900

Zimmeranzahl: 8

Heizung: Ölzentralheizung, Festbrennstoffheizung

Objektbeschreibung: solide gebautes und modernisiertes Fachwerkhaus mit Nebengebäude/Innenhof

Ausstattung: bauzeittypische und modernisierte Ausstattung, Holzfenster/Isoverglasung, Fliesen und Laminatbelag, erneuerte Elektrik, gepflegtes Objekt, nach Vereinbarung frei

Aufteilung: EG: Diele, Gäste-WC, 4 Zimmer, Küche, Bad, Flur, Waschk., ca. 98 m²
OG: Flur, 4 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Abstellraum, ca. 126 m²

Gesamtpreis: 83.000 EUR

VR-Bauprofi

Energetisch renovieren, modernisieren und sanieren

Erweiterung der Serviceleistungen

Mit dem VR-Bauprofi hat die Volksbank Eichsfeld-Northeim eG ihre Serviceleistungen im Immobiliengeschäft erweitert. Im Rahmen einer Kooperation mit Bezirksschornsteinfegern und Energieberatern entsteht eine Vortragsreihe zum Thema „Energetisch renovieren, modernisieren und sanieren“.

Die ersten drei Veranstaltungen der neuen

Reihe haben am 18. November zeitgleich stattgefunden: In der Hauptstelle Duderstadt referierte Bezirksschornsteinfeger Sascha Ordowski aus Duderstadt. In der Filiale Katlenburg hielt der Northeimer Bezirksschornsteinfeger Frank Becker einen Vortrag und in der Volksbank-Geschäftsstelle Leinefelde Bezirksschornsteinfeger Edgar Giese aus Hüpstedt. Insgesamt kamen zirka 100 Teilnehmer, um sich zu informieren.

Die nächste Veranstaltung zum Thema „Energetisch renovieren, modernisieren und sanieren“ gibt es am 19. Januar 2009 in der Hauptstelle in Duderstadt und am 20. Januar 2009 in den Filialen in Katlenburg und Leinefelde. Beginn der Vorträge ist jeweils um 19 Uhr.



Jägersenioren

Alljährliches Treffen der Jägersenioren

Präsentation der neuen Hauptstelle



Alljährlich werden die Jägersenioren zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen. In diesem Jahr hat die Veranstaltung in den Räumen der neuen Hauptstelle in Duderstadt stattgefunden. Eine lange Tradition verbindet die Jägerschaft Duderstadt

mit der Volksbank Eichsfeld-Northeim eG. Und das Treffen der Jägersenioren zählt ebenfalls dazu.

Zirka 60 Jägersenioren nahmen teil. Vorstandsmitglied Ludolf Fromme begrüßte die Gäste und hielt einen Vortrag über den Umbau der neuen Hauptstelle. Mit ein paar Worten ging er dabei auch auf die Finanzkrise ein. Anschließend wurden die Gäste in Gruppen durch die neue Hauptstelle geführt und die Räumlichkeiten vorgestellt. Zum Abschluss des Treffens stand für die Jägersenioren noch ein kalt-warmes Buffet bereit. Die Begrüßung der Gäste übernahmen die Jagdhornbläser der Jägerschaft Duderstadt.



„Sports and More“

Echte Kunden, echte Dienstleistungen, echtes Geld

Schülergenossenschaft „Sports and More“ an der Europa-Schule BBS1 Northeim

Schüler praxisnah auf das Berufsleben vorzubereiten, wird an den Berufsbildenden Schulen (BBS) 1 in Northeim groß geschrieben. Elf Schülerfirmen sind seit 1996 an der Europa-Schule entstanden, eine der Schülerfirmen wird als Genossenschaft geführt: „Sports and More“ organisiert Sportveranstaltungen und Events.

„Das Besondere ist: Alles, was im Unterricht passiert, ist echt. Das heißt echte Waren, Dienstleistungen, Kunden, Lieferanten und echtes Geld“, erläutert Studienrat Frank Brennecke die Arbeit in den elf Schülerfirmen. Zielsetzung sei, den Schülern mehr Praxisbezug und damit höhere Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu vermitteln: Statt bloßer Theorie wird Wirtschaftspraxis vermittelt. Und die Schüler sind im Unterricht nicht Schüler, sondern leiten als Mitarbeiter reale Unternehmen.

2004 wurde die Schülerfirma „Sports and More“ gegründet, weil eine einzige auf Veranstaltungen spezialisierte Firma bei mehr als 1500 Schülern und über 100 Lehrern nicht mehr ausreichte. Das Unternehmen nahm schließlich von 2006 bis 2008 an einem zweijährigen Pilotprojekt als eine von elf „Schülergenossenschaften in Niedersachsen“ teil.

Der Genossenschaftsverband Norddeutschland (GVN) initiierte das durch das Niedersächsische Kultusministerium begleitete Projekt, um die Attraktivität der Genossenschaft als demokratische und soziale Rechtsform für Schüler-

firmen stärker zu verankern. Weitere Förderer des Projekts sind die Stiftung Niedersächsischer Volksbanken und Raiffeisenbanken, sowie die Niedersächsische Lotto Stiftung. Mit der wissenschaftlichen Auswertung ist die Fachhochschule Frankfurt am Main beauftragt.

Für die zweijährige Klasse der Berufsfachschule Wirtschaft BF06A endete das Projekt im Sommer 2008 mit der Unesco-Auszeichnung als „offizielles Projekt der Weltdekade für nachhaltiges Lernen“. Die Nachfolge als Genossenschaft hat inzwischen die Klasse BF08A angetreten samt Satzung, Mitgliederversammlungen, neu gewähltem Vorstand und Aufsichtsrat. Gut 60 Mitglieder – Schüler, Lehrer, Eltern und Partnerbetriebe – zählt die Genossenschaft. Unabhängig von der Anzahl der Anteilsscheine gilt: Jedes Mitglied hat eine Stimme. „Da wird das Prinzip der Genossenschaft deutlich“, sagt Brennecke.

„Sports and More“ – der Name ist Programm: Die 21 Schüler der BF08A organisieren Veranstaltungen mit Schwerpunkt im Bereich Sport. Zu den Aufgaben des Dienstleistungsunternehmens mit den fünf Abteilungen Beschaffung, Verwaltung, Marketing, Finanzen und Personal zählt etwa das Erstellen eines Businessplans, Einladungen schreiben, Plakate drucken, Catering und Präsentation.

„Die Schüler müssen Eigeninitiative zeigen, selbstständig arbeiten und Verantwortung für ihr Unternehmen tragen“, erklärt Brennecke, der mit seinem Kollegen Marcus Krohn die Schülergenossenschaft leitet. Doch statt als klassische Lehrer sehen sich beide eher als Lernerbetreuer, die den Schülern Raum geben, in ihre Aufgaben zu wachsen.

Mit ihrem ersten Event, einem Hallen-Fußballturnier setzte die BF08A die Arbeit ihrer Vorgängerklasse fort, die unter anderem ein Beachvolleyballturnier und Kinovorführungen organisierte und rund 700 Besucher an einem Veranstaltungstag mit dem Gedächtnistrainer Gregor Staub zählte. Um wirtschaft-



Die ehemalige Klasse der BBS1, die 2006-2008 an einem zweijährigen Pilotprojekt des Genossenschaftsverbandes Norddeutschland (GVN) teilgenommen hat. Mit auf dem Foto ist Frank Priebe, Vorstandsvorsitzender der Hallenbadgenossenschaft Nörten-Hardenberg.

liches Denken und strategisches Planen zu erlernen, ist auch die Zusammenarbeit mit Partnerbetrieben hilfreich: Die Schüler profitieren von deren Praxiserfahrungen und können eigene Erfahrungen in Vergleich setzen.

So wird die Zusammenarbeit mit dem Partnerbetrieb Hallenbad Nörten-Hardenberg eG, der ersten und bundesweit beachteten Hallenbadgenossenschaft Deutschlands, fortgesetzt: Nach „Sports and More geht baden“ im Juni 2008 ist nun ein 24-Stunden-Schwimmen geplant.

Gepflegt wird auch der Kontakt mit der Volksbank Eichsfeld-Northeim eG, die die Schüler mit einem Bewerbungstraining und als Sponsoringpartner unterstützte. Die BBS 1 unterhält eine kostenlose Schülerfirmen-Kontoführung. Und Ulrich Völker, Mitarbeiter der Volksbank-Hauptstelle Duderstadt, war schon bei der Gründungsversammlung 2006 dabei. Möglicherweise wird

auch das Projekt mit dem GVN fortgeführt. Denn mittelfristig sei eine Ausweitung der Schülergenossenschaften in Niedersachsen und zu einer bundesweiten Initiative geplant, berichtet Brennecke. Man befinde sich derzeit gerade in der Entscheidungsphase.

So wie die 16-jährige Khadija bilanzieren auch die anderen Schüler der BF08A: „Die Genossenschaftsarbeit ist eine gute Erfahrung, da sie die Möglichkeit gibt, sich auf das spätere Berufsleben vorzubereiten.“

Kontakt

BBS I – Europa-Schule
Sudheimer Straße 36-38
37154 Northeim
Tel.: 05551-984418
E-Mail: fbrennecke@bbs1-northeim.de



„Sports and More“ – die Schüler der aktuellen Schülergenossenschaftsklasse organisierten am 4. Dezember eine Veranstaltung.